

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 49.

Neuenbürg, Dienstag den 27. April

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden des Kameralamtsbezirks Neuenbürg werden aufgefordert, diejenigen Steuerpflichtigen, welche in dem Statsjahre 1868/69 aus Grundeigenthum, Gefällen, Gebäuden und Gewerben, sowie aus Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen und zwar aus einer dieser Steuerquellen oder aus mehreren derselben 50 fl. und mehr Staatssteuer zu entrichten haben, zu erheben und zusammen zu stellen.

Zu diesem Zwecke werden die Einzugsregister vom Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen den Ortsbehörden mit Formularen zu den Listen zukommen.

Letztere sind ausgefüllt mit den Einzugs-Registern binnen 10 Tagen an das Oberamt einzusenden.

Es wird noch bemerkt, daß auch juristische Personen (Gemeinden, Stiftungen), wenn sie 50 fl. Staatssteuer bezahlen, in die Listen aufzunehmen sind.

Den 24. April 1869.

K. Oberamt.

Luz.

K. Kameralamt.

Schöll.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Dem Vernehmen nach sind die Maikäfer in ungewöhnlicher Menge erschienen, weshalb den Ortsbehörden der Inhalt der Ministerialverfügung vom 2. Mai 1837 Reg.-Bl. S. 192 in Erinnerung gebracht wird. Binnen 6 Tagen ist über die getroffenen Maßregeln zu berichten.

Den 26. April 1869.

K. Oberamt.

Luz.

Ankündigung eines theoretisch-praktischen Lehrkurses im Hufbeschlag für Schmiedmeister und Gehilfen.

Der seither im September abgehaltene Lehrkursus im Hufbeschlag, in welchem die Teilnehmer in den auf der Beschaffenheit des Hufes beruhenden Grundsätzen des Beschlags unter-

richtet und geübt werden sollen, wird heuer am 19. Mai beginnen und am 9. Juni endigen; während dieser Zeit werden theoretische Vorträge abwechselnd mit praktischen Übungen im Beschlag unter Anleitung des Lehrschmieds stattfinden. Der Unterricht ist unentgeltlich und auf 10—12 Teilnehmer bestimmt. Diejenigen Hufschmiede, welche die dargebotene Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung zu benutzen gesonnen sind, haben sich unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und Nachweisung über den Besitz der zum Aufenthalt allhier erforderlichen Mittel spätestens bis zum 8. Mai bei unterzeichneter Stelle zu melden. Am Schlusse des Unterrichts erhalten die Teilnehmer ein Zeugniß über den erlangten Grad der Befähigung. Der bisher unbemittelten Teilnehmern von den Centralstellen für Gewerbe und für Landwirtschaft bewilligte Kostenbeitrag ist von 10 auf 15 fl. erhöht worden.

Stuttgart, den 20. April 1869.

K. Thierarzneischule.

Hering.

Nevier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am 29. April, Vormittags 11 Uhr in Enzklösterle aus den Distrikten Wanne und Schöngarn der Gut Sprollenhauß

232 1/2 Klst. tannene Prügel und Anbruch, 5 Klst. buchene Scheiter, 10 1/4 Klst. buchene Prügel und Anbruch, 9 Klst. eichen Anbruch, 1 1/2 Klst. buchene und 68 Klst. tannene Reisprügel.

Am 30. April, Vormittags 9 Uhr daselbst aus den Distrikten Dietersberg und Hirschkopf der Gut Enzklösterle

3 Klst. tannene Scheiter, 145 1/2 Klst. tannene Prügel und Anbruch, 6 1/4 Klst. eichen und 3 Klst. birken Anbruch, 1/4 eichene, 1 1/2 Klst. buchene und 35 3/4 Klst. tannene Reisprügel.

Altensteig, 22. April 1869,

K. Forstamt.

Grüninger St.B.



Revier Thumlingen.

Holz - Verkauf.

Aus den Staatswaldbezirken Eschenteicher-
halbe und Döbele werden am

Montag den 3. Mai 1869

482 Stämme Lang- und Klobholz und

412 Stück stärkere Nadelholzstangen

im Aufstreich verkauft.

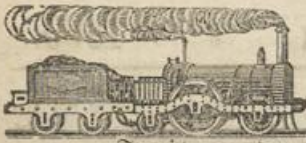
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Alt-
mußra.

Sulz, den 20. April 1869.

K. Forstamt.

Enz b a h n.

Bekanntmachung.



Das an der Zu-
fahrts-Strasse zum
Bahnhof Calmbach
gelegene Gebäude Nr.

176 wird

Freitag, den 30. April,

Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreiche auf den Abbruch
verkauft.

Pforzheim den 23. April 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

M a g o l d b a h n.

Lieferung von Oberbauwürfeln.



Für die Bahnstrecke Pforz-
heim-Brödingen bedarf die
unterzeichnete Stelle gegen 300 Stück
Steinwürfel, deren Lieferung im
Submissionsweg vergeben wird.

Die Bedingungen sind auf dem Bauamts-
Bureau aufgelegt, woselbst auch

Samstag den 1. Mai

Vormittags 11 Uhr

die Eröffnung der eingekommenen mit entspre-
chender Aufschrift versehenen Offerte stattfindet.

Pforzheim, den 21. April 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Neuenbürg.

Fahrniß - Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau
Oberamtspfleger Fischers Wittve hier wird in
deren bisheriger Wohnung auf den Antrag des
Universal-Erben gegen baare Bezahlung je von
Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich
verkauft:

Donnerstag den 29. April

Gold und Silber, Bücher, Manns- u. Frauen-
kleider, Bettgewand und Leinwand.

Freitag den 30. April

weitere Leinwand, Küchengehör durch alle
Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr.

Samstag den 1. Mai

Allerlei Hausrath, wozu Kaufsliebhaber einge-
laden werden.

Gerichtsnotar:

Bauer.

Revier Calmbach.

Holz - Verkauf.

Am Mittwoch den 28. d. Mts.

Abends 5 Uhr

werden in der Revieramtskanzlei aus den Schlä-
gen Weiser Sohl und Wördergrube

9 Stück Buchen,

zu Hammerstielen tauglich, im Aufstreich ver-
kauft.

Den 25. April 1869.

K. Revieramt.

Günzler.

Revieramt Simmersfeld.

Hausverkauf auf den Abbruch.

Am Montag den 3. Mai

Morgens 9 Uhr

wird das früher Marlob'sche Haus bei der
Petersmühle im Enzthal an Ort und Stelle im
Aufstreich auf den Abbruch verkauft.

Den 24. April 1869.

K. Revieramt.

Fischer.

Birkenfeld.

Holz - Verkauf.

Am Donnerstag und Freitag den
29. und 30. April kommen aus den hiesigen
Gemeindegewaldungen zum Verkauf:

3 eichene Stangen,

1 1/4 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,

56 3/4 " Nadelholz und

5000 buchene und forchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 7 Uhr und
Mittags 1 Uhr beim Rathhaus.

Den 26. April 1869.

Schultheiß Wagner.

Nothensol.

Die Affordsergebnisse über Erweiterung des
Schullokals und Verbesserung der Lehrerwoh-
nung etc. in Nothensol haben die Genehmigung
des Gemeinderaths nicht erhalten.

Mit Berufung der in Nr. 42 und 43 des
Enzthalers beschriebenen Bauarbeiten sollen die-
selben wiederholt im Submissionsweg in Afford
vergeben werden.

Schriftliche Angebote, in Procenten der
Ueberschlagssumme ausgedrückt, sind versiegelt
mit der Aufschrift „Schulhauserweiterung No-
thensol“ längstens bis den 30. d. Mts. Vor-
mittags 10 Uhr beim Schultheißenamt einzu-
reichen, woselbst Riß, Ueberschlag und Affords-
bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Den 26. April 1869.

Aus Auftrag:

Amtsbaumeister Mayr.

Privatnachrichten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das
Schmied- u. Wendenmachergesicht
gründlich zu erlernen, findet eine Lehrstelle bei

Christian Gengle,

Schmied und Wendenmacher

in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Rheinischen Haussamen

(Breisgauer)

zur Saat empfiehlt

W. G. Blaisch, Seiler,

am Markt.

D o b e l.

Unterzeichneter verkauft am Samstag den 1. Mai Morgens 8 Uhr sein ganzes **Fuhrwerk sammt Geschirr**, 2 Wagen, einen neuen Pflug und noch allerlei Gegenstände.

Johannes Ruff, Bauer.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat noch ein **Quantum Heu**, welches auch in kleineren Partien abgegeben wird, zu verkaufen.

G. Lustnauer z. Sonne.

G r u n b a c h.

700 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten parat bei

M. Emendörfer.

S c h w a n n.

Hochzeits - Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am nächsten Donnerstag und Freitag den 29. u. 30. April stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus zur Sonne dahier freundlichst ein, und bitten wir diese Einladung als eine persönliche nehmen zu wollen.

Ludwig Fr. Bürkle,
Hirschwirths Sohn von Feldrennach,
Marie Catharine Berweck,
Gemeindepflegers Tochter
von Schwann.

B i r k e n f e l d.

Ein Schneidergeselle

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Jacob Färjstler,** Schneidermeister.

K a p f e n h a r d t.

Leinsamen und Hanfsamen

zur Saat verkaufen billigst **Gebr. Mänch.**

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre auf **G. Knobel,** Buchbinder.

Neuenbürg.

Verwandte und Freunde, insbesondere auch die sämmtlichen Arbeiter der Sensenfabrik laden wir zur Feier unserer am nächsten Samstag den 1. Mai stattfindenden

H o c h z e i t

in das Gasthaus „zur Krone“ dahier auf diesem Wege freundlichst und ergebenst ein.

Wilhelm Ernst Reutter,
Sensen schmied.
Christine Philippine Seyfried,
Schmiedmeisters Tochter
von Calmbach.

Neuenbürg.

4 — 6 tüchtige

Zimmergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Christian Proß** Zimmermeister.

Auch nimmt derselbe einen jungen kräftigen Menschen in die Lehre.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten **G. Mahler** in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Erbse und Linsen

empfiehlt **Kaufm. Bahnenberger.**

Allerneueste Glücks - Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien - Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 6 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einfindung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal 250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000, 2 à 50,000, 2 à 30,000, 3 à 25,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000, 4 à 12,000, 11,000, 7 à 10,000, 2 à 8000, 6 à 6000, 17 à 5000, 4000, 23 à 3750, 14 à 3000, 105 à 2500, 105 à 2000, 6 à 1500, 11 à 1200, 314 à 1000, 14 à 750, 477 à 500, 6 à 300, 355 à 250, 249 à 200, 43100 à 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheldung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrößten Haupt-Gewinn in Stuttgart ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses kostet gleichzeitig bedeutend weniger Porto als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.



Porzheim.

Strohüte und Stoffüte

für Herrn, Damen, Knaben und Mädchen von 30 Kreuzer an bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl

A. F. Kopp
am Markt.

Ausbacher, Freiburger

und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große neue

Staatsprämien-Verloosung

von 1 Million 390,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 10. Mai beginnen.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind:

Thlr. ev. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 4 à 4000, 3 à 2500, 12 à 2000, 23 à 1500, 105 à 1000, 158 à 400 zc. in Allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versende ich Original-Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen!

Ein Ganzes 4 Thlr. — Ein Halbes 2 Thlr. — Ein Viertel 1 Thlr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an das mit dem Verlaufe obiger Loose beauftragte Großhandlungshaus

Adolph Haas,

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt.



Ein schwarzseidener Regenschirm auf dem Wege von Obernhausen nach Neuenbürg. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen, wo? sagt die Redaktion.

170 fl. werden gegen Sicherheit oder tüchtige Bürgschaft ausgeliehen. Wo, sagt die

Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Im norddeutschen Reichstag wurde kürzlich der Antrag auf Errichtung eines verantwortlichen Bundesministeriums gestellt. In klarer, überzeugender Rede und mit fadengerader

Redaktion, Druck und Verlag von J. K. Meiß in Neuenbürg.

Offenheit zeigte Graf Bismark, daß Eine feste Hand das Ganze leiten müsse, wenn die Einheit Deutschlands gelingen solle. Dabei sprach er leider nur allzu wahre Worte darüber, wie in Süddeutschland Leute in landesverrätherischer Weise sogar mit Hilfe auswärtiger Feinde Deutschlands das Einigungswerk wieder zerstören möchten. Er versicherte, daß er keineswegs auf die Aufgabe, Deutschland zu einigen, verzichtet habe, daß er aber die berechtigte Eigenthümlichkeit jedes deutschen Stammes und Staates zu schonen und zu erhalten beflissen sei. Er fand bei seinen sonstigen Gegnern vielen Beifall. Was aber die Jesuiten, die Hisinger u. s. w. darüber sagen werden, das kann man sich schon denken.

Württemberg.

§ Das Ergebnis des Pferdemarkts darf als ein gutes angesehen werden; zur Anzeige kamen in den beiden Tagen 149 Käufe, am zweiten Tage mehr als am ersten; man schätzt die Zahl der Käufe auf 350. Der Handel war, nach allseitigen Versicherungen, lebhafter und die Preise besser als vergangenes Jahr.

Neuenbürg.

Öffentliche Gerichtsitzung

vom 24. April 1869.

Erster Fall. Untersuchung gegen die 10^{3/4} Jahr alte M. D. von B. wegen Diebstahls. Dieselbe entwendete ein goldenes Halschloß im Werth von 3 fl. und wurde deshalb zu der Bezirksgefängnißstrafe von 2 Tagen und den Kosten verurtheilt.

Zweiter Fall. Untersuchungs. gegen den Bauern Ph. N. von D. wegen Körperverletzung und Ehrenkränkung. Derselbe hat nach dem Ergebnis der Verhandlung am Sonntag den 28. Febr. d. J. auf dem Heimwege bei Höfen den Holzhauer J. L. K. von D. aus Anlaß eines Streites über den neuen Demacher Weg derart mißhandelt, daß dieser mehrere Tage arbeitsunfähig war und dann noch den jenem zu Hilfe kommenden Gemeinder. G. M. von D. „Lumpenmännle“ geschimpft. Obgleich er leugnete wurde er doch für überwiesen angenommen und zu 18 Tagen Bezirksgefängniß und den Kosten verurtheilt.

Nächste Sitzung

Freitag 30. April Morgens 8^{1/2} Uhr.

Brodpreise in Neuenbürg

(seit 24. April 1869):

4 Pfd. weißes Kernbrod . . . 15 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod . . . 13 fr.
1 paar Wecken wiegen . . . 8^{1/2} Loth.
Stadtschultheißenamt.

Brodpreise der Bäcker in Calw.

4 Pfund Weißbrod 15 fr., 4 Pfd. Schwarzbrod 13 fr.

